



Angegriffen: Ventil und Brems-scheibe nach Einsatz eines aggressiven Felgenreinigers. Es kommt zu Rostbildung

Test Felgenreiniger

# Die gehen aggressiv zur Sache

Felgenreiniger sollen nur die Felgen reinigen. Doch einige Produkte entfernen nicht nur den Schmutz, sondern greifen auch Metalle und Lackierung an. Teure Schäden, etwa an der Bremse, können die Folge sein

■ Wer kauft Felgenreiniger? Vermutlich Autofahrer, die Wert auf den Glanz ihrer schönen Räder legen, Straßenschmutz und Bremsstaub gründlich entfernen wollen. Doch dieser Test zeigt, dass sechs von elf Reinigern ihre Kundschaft möglicherweise enttäuschen. Denn sie greifen Metall, Lack und Kunststoff an, zerstören den Hochglanz.

Einige sind so aggressiv, dass eine Brems-scheibe bereits Sekunden nach dem Einsprühen zu rosten beginnt. Auf der Reibfläche der Brems-scheibe ist das nicht so schlimm, denn dieser Rost wird beim Bremsen wieder entfernt. Aber ein Felgenreiniger dringt auch in den Spalt zwi-

schen Felge und Brems-scheibe oder Bremsstrommel. Dort lässt er sich kaum abspülen, kann ungestört am Metall nagen. Denn an der Anlagefläche zur Radnabe schützt kein Lack das empfindliche Aluminium. Im Extremfall kann die Felge an der Zentrierung so festfressen, dass sie sich nur noch mit Gewalt demontieren lässt. Doch auch viele Probleme mit festsitzenden Brems-sätteln sind auf aggressive Felgenreiniger zurückzuführen.

Extremstes Beispiel ist das Produkt von Sineo. Es beginnt, bei Berührung mit Aluminium zu brodeln. Grund: Der in Deutschland bei A.T.U erhältliche Reiniger ist hoch alkalisch, hat einen pH-Wert von 14. Dabei steht auf dem Etikett etwas von umweltfreundlich. Einer der Inhaltsstoffe ist es definitiv nicht: Natriumhydroxid, auf Deutsch Ätznatron. Das Mittel enthält also Natronlauge. Und die nimmt nicht nur Alurädern ihren schönen Glanz, sondern kann selbst verdünnt noch zur Erblindung führen, wenn sie in die Augen spritzt.



Echt reizend: Viele Reiniger enthalten Säure oder andere gesundheitsschädliche Inhaltsstoffe. Also nur mit Handschuhen arbeiten

SO HABEN WIR GETESTET



■ Dutzende Räder, Radsätze, Radkappen von Privat- wie Testwagen wurden gesäubert. Selbst extrem mit Schmutz verkrustete Felgen vom Schrottplatz waren im Testfeld. Immer im Vergleich, also mit drei bis vier Reinigern in einem Teil desselben

Rades. Denn nur so lässt sich unterschiedliche Wirkung bei identischer Verschmutzung erkennen. Dabei wurden die Räder sowohl nur eingesprüht und wieder abgespült (Wirkung ohne Nacharbeit), als auch dazwischen mit einem weichen Schwamm bearbeitet (Wirkung mit Nacharbeit). Die Zeile „Anwendung“ in der Tabelle beschreibt, wie gut sich der Reiniger aufbringen lässt. Ideal ist ein flächiger Strahl, ähnlich wie bei Spraydosens. Denn ein Punktstrahl treibt nur den Verbrauch hoch. Die chemischen Untersuchungen zur Materialverträglichkeit erfolgten an anonymisierten Produktproben im Fachlabor.

FAZIT

■ So viel steht fest: An meinem Fahrzeug werden solch aggressive Produkte nicht mehr angewendet. Sechs von elf Reinigern greifen das Material an, beschleunigen die Alterung von Rädern, Schrauben und Bremsanlage. Vom Markt genommen gehört der Sineo - er enthält Natronlauge, die Augen und Haut verätzen kann. Er hat in Händen von Laien nichts zu suchen, Anbieter A.T.U sollte also umgehend reagieren.

Hendrik Dieckmann



FELGENREINIGER IM VERGLEICH

Name	P215 Felgen-Reiniger power gel	P215 LM-Felgen-Reiniger	Nigrin	Aral SuperShine	Sonax	Aluminium-Teufel	Cartechnic	Jet	RS 1000	Shell	Sineo
Inhalt	500 ml	1000 ml	750 ml	500 ml	500 ml	1000 ml	500 ml	500 ml	500 ml	500 ml	500 ml
Preis <sup>1)</sup> /Preis pro 100 ml	18,99 Euro/3,80 Euro	14,95 Euro/1,50 Euro	10,00 Euro/1,33 Euro	16,99 Euro/3,40 Euro	7,98 Euro/1,60 Euro	10,99 Euro/1,10 Euro	5,83 Euro/1,17 Euro	5,99 Euro/1,20 Euro	6,49 Euro/1,30 Euro	10,99 Euro/2,20 Euro	9,00 Euro/1,80 Euro
Wirkung ohne Nacharbeit	gut	gut	gut	befriedigend	befriedigend	befriedigend	befriedigend	befriedigend	ausreichend	ausreichend	mangelhaft
Wirkung mit Nacharbeit	gut	gut	gut	gut	gut	gut	gut	gut	befriedigend	gut	mangelhaft
Anwendung	befriedigend	befriedigend	gut	befriedigend	befriedigend	gut	gut	befriedigend	ausreichend	befriedigend	gut
Verträglichkeit Aluminium	befriedigend	befriedigend	befriedigend	befriedigend	befriedigend	mangelhaft <sup>2)</sup>	mangelhaft <sup>2)</sup>	mangelhaft <sup>2)</sup>	mangelhaft <sup>2)</sup>	mangelhaft <sup>2)</sup>	mangelhaft <sup>2)</sup>
Verträglichkeit eloxiertes Alu	gut	gut	gut	gut	gut	mangelhaft <sup>2)</sup>	befriedigend	gut	gut	gut	mangelhaft <sup>2)</sup>
Verträglichkeit Eisen	befriedigend	gut	ausreichend	ausreichend	befriedigend	befriedigend	gut	gut	gut	gut	gut
Verträglichkeit Lack	gut	gut	gut	gut	gut	ausreichend	gut	befriedigend	gut	ausreichend	gut
Verträglichkeit Polycarbonat	gut	gut	befriedigend	befriedigend	befriedigend	gut	gut	mangelhaft <sup>2)</sup>	mangelhaft <sup>2)</sup>	mangelhaft <sup>2)</sup>	mangelhaft <sup>2)</sup>
Verträglichkeit Plexiglas	gut	gut	gut	gut	gut	befriedigend	gut	befriedigend	befriedigend	mangelhaft <sup>2)</sup>	gut
Anmerkung	In der Wirkung um Nuancen besser als die preiswertere Konkurrenz aus gleichem Hause, aber erheblich teurer und nicht sehr freundlich zu Eisen. Bester Reiniger gegen stark eingebraunnte Beläge.	Bestes Verhältnis zwischen Wirkung und Materialschonung, wobei der Reiniger einen Hauch stärker am Alu nagt als das teurere Produkt Power Gel. Der Sprühkopf verlangt Übung.	Mischt zum günstigen Preis bei den Guten mit, das Verhalten zu Alu und Eisen ist jedoch grenzwertig. Sprühkopf und Reiniger sind gut aufeinander eingestellt. Gag: Die Farbe wechselt beim Einwirken auf Violett.	Unhandlich zu verstellender Sprühkopf, etwas zu punktförmiger Strahl, aber ordentliche Wirkung. Einwirkzeit mit fünf bis sieben Minuten recht lang. Insektenreste werden aber kaum gelöst und beseitigt.	Vollbringt bei der Wirkung keine Wunder, verhält sich dafür weitgehend neutral zum Material. Trocknet aber schnell an, die klare Flüssigkeit lässt zudem kaum erkennen, was benetzt ist.	Kleinster Literpreis, aber wenig Wirkung. Braucht Hilfe mit dem Schwamm. Sehr aggressiv zu Alu und Lack, auch die Radbolzen werden angegriffen. Enthält Phosphorsäure, überzeugend als Badreiniger im Haushalt.	Schäumt kräftig, gut zu verteilen, zufriedenstellende Wirkung. Aber leider greift dieser Reiniger Aluminium heftig an - bei Leichtmetallrädern nicht zu tolerieren. Auffallend unangenehmer Geruch nach Ammoniak.	Preiswerter Reiniger mit soliden Leistungen, aber aggressiv zu Alu, Polycarbonat und schädlich für lackierte Teile. Auch den Sprühkopf sollte Jet überarbeiten lassen, der Strahl kommt zu dünn und konzentriert.	Laut DEKRA-Siegel lack-schonend. Das stimmt - aber der Schmutz bleibt auch. Deshalb muss kräftig gerubbelt werden. Aluminium und Kunststoff zeigen sich zudem angegriffen.	Mit diesem Reiniger muss eiligst gearbeitet werden, denn er tropft sofort ab. Außerdem soll die Flasche ständig geschüttelt werden, sonst entmischen sich die beiden Phasen gleich wieder.	Umweltfreundlich steht drauf, doch dieser von A.T.U vertriebene Reiniger ist gefährlich. Ein pH-Wert von 14 heißt: hochgradig alkalisch. Haut wird verätzt. Sicherheits-hinweise fehlen völlig.
Note	gut	gut	noch gut	befriedigend	befriedigend	mangelhaft	mangelhaft	mangelhaft	mangelhaft	mangelhaft	ungenügend

FOTOS: R. TIMM (04), AUTO BILD (02), S. KRIEGER

1) Tatsächlicher Preis beim Testmusterkauf im freien Handel, kann von der UVP abweichen. 2) K.-o.-Kriterium, führt zur Abwertung